

Rechenschaftsbericht der Ministrant*innen Dekanatsleitung 2025/2026

Vorgelegt von der Dekanatsleitung des Ministrant*innenverbandes Karlsruhe zur Dekanatsvollversammlung am 14.07.2026

Veröffentlicht am 23.06.2026

Ministrant*innenverband Karlsruhe

c/o Katholisches Jugendhaus

Steinstraße 31, 76133 Karlsruhe

minis@jugendhaus-ka.de

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis iv

1 Eröffnungsworte 1

2 Veranstaltungen 2

2.1 Mini-Mittwoch 2

2.2 Massenministrieren 2

2.3 How-To-Ministrieren 3

2.4 Völkerball-Tunier 3

2.5 Zukunftsdystopie 4

2.6 Darts-Tunier 5

2.7 Radtour 6

3 Schulungs- Bildungs- Verwaltungsarbeit 7

3.1 Klausur 7

3.2 Kursarbeit 7

3.3 Investituren 7

3.4 Diözesanversammlung des Diözesanverbandes der Ministrant*innen Freiburg 7

3.5 BDKJ Regionalversammlung 8

3.6 Ortsgruppenbesuche 8

3.7 DL-Teamtag 8

3.8 Kirchenentwicklung 2030 und Satzungsänderungen 9

4 Öffentlichkeitarbeit 11

4.1 Eindrücke 11

5 Die DL stellt sich vor 12

5.1 Simon 12

5.2 Lotte 13
5.3 Luzie 14
5.4 Julian 15
5.5 Charlotte 15
5.6 Juri 16
5.7 Alena 17

1 Eröffnungsworte

Hallo Claude,

Kannst du mir etwas in einfacher verständlicher Sprache zur einem "Rechenschaftsbericht" schreiben. Warum dieser wichtig für einen nicht-eingetragenen Verein ist? Dieser soll an den Anfang des Rechenschaftsbericht.

Liebe Ministrantinnen und Ministranten,

der Rechenschaftsbericht ist ein fester und wichtiger Bestandteil unserer jährlichen Dekanatsversammlung. In unserer Satzung ist festgelegt, dass die Dekanatsleitung über das vergangene Jahr berichten und dabei auch eine persönliche Reflexion abgeben soll. Dieser Bericht hilft uns allen, einen Überblick über das zu bekommen, was im vergangenen Jahr im Dekanat Karlsruhe passiert ist: Welche Aktionen, Projekte und Treffen es gab, was gut gelungen ist – und wo es vielleicht auch Herausforderungen oder offene Fragen gab. Mit dem Rechenschaftsbericht legen wir offen, wie wir unsere Aufgaben wahrgenommen haben. Das ist wichtig für die Transparenz im Verein, für gegenseitiges Vertrauen und für ein gutes Miteinander. Nur wenn wir ehrlich zurückblicken, können wir auch gemeinsam gut nach vorne schauen. Vielen Dank an alle, die im vergangenen Jahr mitgeholfen, mitgedacht und mitgestaltet haben.

2 Veranstaltungen

2.1 Mini-Mittwoch

Vor ziemlich genau zwei Jahren haben wir uns entschlossen mit dem sogenannten Mini-Mittwoch, ein unkompliziertes und unverbindliches Format, zu beginnen und konnten dieses auch in in diesem Amtsjahr weiterführen. Insgesamt haben wir in diesem Jahr 4 Mini-Mittwoche (evtl. folgt noch ein letzter) veranstaltet, die von der Teilnehmer*innenzahl her leider sehr geschwankt haben und teilweise gut, aber auch schlecht besucht worden sind. Ende November haben wir mit einem gemütlichen Lagerfeuer-Mini-Mittwoch gestartet. Es gab eine große Stockbrotbar mit vielen verschiedenen Toppings und die Möglichkeit zu Gesprächen am Lagerfeuer. Auch noch winterlich, war unser Mini-Mittwoch im Januar, bei dem wir gemeinsam Schlittschuhlaufen gegangen sind. Dieser Termin wurde leider nicht gut angenommen. Der Dunkelspiel Mini-Mittwoch im März, hat hingegen wieder einige Menschen ins Jugendhaus gebracht und auch der DL viel Spaß bereitet. Gemeinsam haben wir viele Grusel-Spiele im abgedunkelten Jugendhaus gespielt, von Vampir über Sardine bis hin zu ganz normalem Verstecken. Aufgrund von unserem, fürs Massenministrieren gekaufte Kahoot Premium Account, luden wir im Mai noch abschließend zu einem entspannten Kahoot-Quizabend ins Jugendhaus ein. Obwohl wir erst sehr spontan Werbung für diesen Abend gemacht haben, kamen ein paar begeisterte Quizer*innen zusammen. Beim Ausprobieren der verschiedenen Kahoot Kategorien hatten alle viel Spaß. Das war's mit den bisherigen Mini-Mittwoche, Plan ist aber eventuell nochmal einen im Juli anzubieten.

~ Luzie

2.2 Massenministrieren

Das diesjährige Massenministrieren stand unter dem Motto „MAssen-MInistrieren; Ohne dich/uns läuft hier nichts". Unter diesem Motto fanden sich am 10.05 rund 120 Ministranten zu einem Gottesdienst in der Kirche Peter und Paul Mühlburg ein. Dabei bestand der Kerninhalt der Messe aus Wertschätzung für Mütter und uns Minis, da, wie im Motto

präsentiert, ohne uns nichts läuft. Während mehreren Schauspielen der DL wurde dies anhand biblischer weiblicher Charaktere und zwei Minis deutlich gemacht, wie wichtig die Rolle der Frau in Bibel und der Minis im Gottesdienst ist. Durch ein Kahoot mit Fragen zum Ministrant*in sein und dem Denk- und Dankanstoß für alle unsere Mütter konnte diese wichtige Rolle nochmals Unterstichen werden. Nach dem Gottesdienst saßen alle bei gegrilltem und kalten Getränken zusammen im und um das Gemeindezentrum von St. Peter und Paul herum und genossen die Abendstunden. Neben Muttertagsgeschenke basteln war die Dschungelhüpfburg auch dieses mal die Hauptattraktion des abends. Vielen Dank nochmal an die KjG, JT, Fritzi und alle weiteren, durch deren Unterstützung wir so ein schönes Event auf die Beine stellen konnten. Wir freuen uns alle sehr, viele von euch auch nächstes Jahr beim Massenministrieren zu sehen!

~Julian

2.3 How-To-Ministrieren

Als wir uns letztes Jahr auf Klausur mit den Problemen der Jugendgruppen in Karlsruhe-Ettlingen beschäftigten, entstanden mehrere Lösungsansätze, die mache Probleme beheben sollten. Daraus wurden zwei Arbeitsgruppen gebildet, die über das Jahr die Lösungen für die Jugendgruppen ausarbeiten sollten. Eine von ihnen ist der Lösungsansatz How-To-Ministrieren, bei dem spielerisch die Gottesdienstabläufe und eventuell mache liturgischen Zeichen erklärt werden sollen. Bis jetzt gibt es einige kleine Ansätze, die das erklären durch Spielen in Gruppenstunden voraussieht. Ebenfalls wurde mit Johannes schon der liturgische Ablauf des Gottesdiensts besprochen und aufgenommen. Da die Kapazitäten des Teams jedoch sehr begrenzt waren, war es leider nicht möglich, das Programm/Spiel fertig vorzubereiten. Hoffentlich kann das nächstes Jahr nochmal angepackt werden.

~Julian

2.4 Völkerball-Tunier

Leider ist uns schnell klar geworden, dass das Völkerballturnier nicht als eine Großaktion

funktionieren wird. Doch obwohl wir relativ wenige Anmeldungen hatten, haben wir uns trotzdem dazu entschieden, es stattfinden zu lassen. In kleiner Runde, in der Klotze und auch nur in zwei Mannschaften.

Bei gutem Wetter, mit Brezeln und Getränken spielten wir fast 3 Stunden und trotz der kleinen Teilnehmerzahl hatten alle Spaß.

~Charlotte

2.5 Zukunftsdystopie

Zu Beginn dieses DL-Jahres haben wir uns auf unserer Klausur intensiv damit beschäftigt, inwiefern wir euch als Ortsgruppen abgesehen von dekanatsweiten Aktionen einen Mehrwert bieten können. Unter anderem haben wir uns vorgenommen, kirchenpolitische Statements zu setzen, um auf Jugendarbeit aufmerksam zu machen und zu zeigen, wie viel wertvolle Arbeit ihr in den Ortsgruppen leistet. Konkret wollten wir ein Video veröffentlichen, das zeigt, wie Kirche bzw. Gottesdienste ohne die Jugend bzw. die Minis aussehen würde – langweilig, leblos und schlecht besucht – und wie es mit Jugendarbeit und für junge Menschen ansprechend gestalteter Kirche aussehen kann.

Im Prozess kamen uns jedoch Zweifel auf, ob ein einzelnes Video den Ortsgruppen wirklich einen solchen Mehrwert bietet, dass die Jugend vor Ort besser wertgeschätzt und gesehen wird. Hinzu kam ein enormer Organisationsaufwand was Foto- und Videorechte anbelangt und dafür zu geringe zeitliche Kapazitäten von unserer Seite, weshalb wir das Projekt abgebrochen haben.

Uns interessiert eure Meinung dazu, ob ihr solche oder ähnliche Projekte von Seiten der DL für sinnvoll haltet, oder nicht. Wir freuen uns über Rückmeldung dazu auf der VV oder gern auch per Mail :)

~Lotte

2.6 Darts-Tunier

Auch dieses Jahr hat die Mini-DL wieder ihr Darts-Turnier veranstaltet. Zahlreiche Teams gingen an den Start und sorgten gemeinsam für einen gelungenen Abend. Die Stimmung war von Anfang an super und schon beim Einwerfen hat man gemerkt, dass sich alle auf die bevorstehenden Spiele freuen.

Bereits in der Gruppenphase wurde schnell klar, dass das Teilnehmerfeld sehr ausgeglichen war. Viele Begegnungen blieben bis zum letzten Wurf spannend und wurden erst in den entscheidenden Momenten entschieden. Dabei gab es auch einige Überraschungen, wodurch es für manche Favoriten schwieriger wurde als erwartet, sich für die K.-o.-Phase zu qualifizieren.

Mit dem Beginn der Finalrunde nahm die Spannung noch einmal deutlich zu. Die Teams lieferten sich enge und umkämpfte Duelle und zeigten dabei starke Leistungen. Viele Mannschaften konnten im Laufe des Abends mit ihrem Können, ihrer Treffsicherheit und starken Nerven überzeugen. Auch die Zuschauer waren voll dabei und sorgten mit ihrer Unterstützung für eine tolle Turnieratmosphäre.

Besonders weit nach vorne schafften es die Teams „Board zwei“, „Pannenzöpfle“ und „Hopfen Heroes“. Sie spielten ein starkes Turnier und kämpften sich bis in die entscheidenden Begegnungen vor. Im Spiel um Platz drei setzten sich die „Hopfen Heroes“ durch und sicherten sich damit verdient einen Platz auf dem Podium.

Im Finale trafen schließlich „Board zwei“ und „Pannenzöpfle“ aufeinander. Beide Teams hatten im Verlauf des Turniers gezeigt, dass sie zu den stärksten Mannschaften des Abends gehören. Nach einem spannenden Endspiel gelang es „Board zwei“, die entscheidenden Würfe zur richtigen Zeit zu setzen und sich damit den Turniersieg zu sichern. „Pannenzöpfle“ durfte sich nach einer ebenfalls starken Turnierleistung über den zweiten Platz freuen.

Am Ende blicken alle Beteiligten auf einen gelungenen Abend mit vielen spannenden Spielen, guter Stimmung und fairen Wettkämpfen zurück. Die Mini-DL bedankt sich bei allen Teams für ihren Einsatz und die tolle Unterstützung und freut sich bereits auf die nächste Auflage des Darts-Turniers.

~Alena

2.7 Radtour

Der Plan eine Radtour zu machen, stand eigentlich schon letztes Jahr. Nachdem die aber zu einer Dekanatstour gekürzt wurde, wollten wir es dieses Jahr nochmal mit einer weiteren Tour mit Übernachtung versuchen. Weil es leider dieses Jahr kein 3-tägiges langes Wochenende gibt und der Bodensee in zwei Tagen zu knapp ist, haben wir uns entschieden nach Heidelberg zu fahren.

Am ersten Juli Wochenende geht's also mit einer kleinen Gruppe auf die insgesamt ca 130km lange Radtour. Bis dahin ist der Rechenschaftsbericht schon geschrieben, aber wenn ihr Fragen zur Radtour habt, könnt ihr die bei der VV gerne stellen :)

~Juri

3 Schulungs- Bildungs- Verwaltungsarbeit

3.1 Klausur

Im Oktober 2025 sind wir als Mini-DL für ein Wochenende zusammen mit der KjG KL und dem BDKJ auf das Haus Nickersberg im Schwarzwald gefahren, um das Jugendhaus Jahr 2025/2026 zu terminieren und zu planen. Neben der Jahresplanung hatten wir als DL zeit für Teambuilding, Zielsetzung Aktionsplanung und Visionsarbeit, sowie Aufgabenteilung unter uns.

3.2 Kursarbeit

Auch dieses Jahr fanden wieder zwei gemischte (KjG'ler und Minis) Grundkurse statt. Jedoch konnten wir nur beim Herbst-/Faschingskurs in Präsenz anwesend sein und beim Osterkurs lediglich durch Videos zugeschaltet werden.

Auch hier stand wieder die klassische Identitätseinheit an, um in einem gemischten Kurs die Miniidentitätsarbeit nicht zu vernachlässigen, welche auch in den nächsten Jahren fortgeführt werden sollte.

3.3 Investituren

Als Ministrantendekanatsleitung waren wir zum Start der neuen Pfarreien St. Stephan Karlsruhe und St. Martin Ettlingen zahlreich bei den Investituren vertreten und begleiteten die Gottesdienste zusammen mit vielen Ministranten aus beiden Pfarreien. Wir haben uns sehr gefreut so viele Minis zu sehen und hatten viel Spaß.

3.4 Diözesanversammlung des Diözesanverbandes der Ministrant*innen Freiburg

Als Mitglied im Diözesanverband haben wir als Dekanatsleitung die Ministrant*innen aus dem Dekanat Karlsruhe auch auf Diözesanebene vertreten, an der

Diözesanversammlung im März teilgenommen und zur Verabschiedung von Anträgen und Wahlen der Diözesanleitung beigetragen.

3.5 BDKJ Regionalversammlung

Im September haben wir an der BDKJ-Regionalversammlung teilgenommen und neue Stellen gewählt um die Anliegen der Minis im Jugendhaus und auch darüber hinaus auf politischer Ebene einzubringen.

3.6 Ortsgruppenbesuche

Auch wir Minis haben uns bei den Ortsgruppenbesuchen des Jugendhauses beteiligt, bei dem sich Gruppen aus den Pfarreien Karlsruhe und Ettlingen mit verschiedenen Anliegen anmelden können und dann eine Gruppe an ehrenamtlichen und hauptamlichen Personen vorbeikommt. Besonders bei Ministrant*innengruppierungen haben wir versucht, dass mindestens eine Person aus der Mini-DL mitkommt und wir so den Kontakt zu unseren Ortsgruppen pflegen konnten.

3.7 DL-Teamtag

Da sich jedes Jahr die Zusammensetzung der Mini-DL ändert, gibt es jedes Jahr einen Teamtag der DL mit dem Ziel, uns besser kennen zu lernen und als Team zusammen zu finden.

Beim diesjährigen Teamtag haben wir das Jugendhaus auf neue Weise kennengelernt, indem wir in unterschiedlichen, teilweise auch ungewöhnlichen Räumen gemeinsam Challenges meistern mussten, die uns zum Teil von ehemaligen DL-Mitgliedern gestellt wurden. Dazu gehörten Aufgaben wie die Aufzug-Challenge, Klettern an der Kletterwand, Stuhl- bzw. Menschen-Curling, oder Zutaten suchen, aus denen wir uns ein leckeres Abendessen kochen konnten. Im Anschluss ging es dann noch in die Phono-Bar, wo wir den Abend lustig und gemütlich ausklingen lassen konnten.

3.8 Kirchenentwicklung 2030 und Satzungsänderungen

Mit der Kirchenentwicklung 2030 und dem Start der neuen Pfarreien St. Stephan Karlsruhe und St. Martin Ettlingen gingen auch für uns neue Aufgaben einher.

Um uns im Prozess für die Jugend- und vor allem die Ministrant*innenarbeit einsetzen zu können, waren bzw. sind wir durch Luzie im Kompetenzteam Jugend vertreten. Dieses Gremium beschäftigt sich mit allen Veränderungen, die die Jugend betreffen und überlegt sich, welche Veränderungen wir im Zuge des Prozessen anstoßen wollen, um die Jugendarbeit in unseren Pfarreien zu fördern und besser unterstützen zu können. Entsprechende Forderungen leitet das KT Jugend dann an die Kernteams unserer beiden Pfarreien (also die Leitenden Pfarrer, die stellvertretenden Leitenden Pfarrer, die Pfarreiökonomen und die Leitenden Referent*innen) weiter.

Mit dem Start der beiden neuen Pfarreien haben sich die Kirchenstrukturen und Begrifflichkeiten grundlegend geändert. Da wir als Mini-DL (wie letztes Jahr auf der Vollversammlung beschlossen) weiterhin für Karlsruhe und Ettlingen zuständig sein werden, sorgt das vor allem dafür, dass wir begriffliche Änderungen in unserer Satzung vornehmen müssen. Auf dieser Vollversammlung stellen wir als Mini-DL deshalb entsprechende Satzungsanträge:

- Zum einen, um unseren Namen zu ändern, da wir den Dekanats-Begriff nicht mehr in unserem Namen haben können bzw. wollen.
- Zudem müssen wir entsprechende Begriffe und Bezeichnungen in unserer Satzung aktualisieren und an die neuen Strukturen anpassen.

Außerdem sind aktuell unsere Mitglieder der Vollversammlung (also wer ein Stimmrecht hat) über die Begrifflichkeiten der früheren Dekanate definiert. Da sich mit den neuen Pfarreien teilweise Kirchengemeinden nicht mehr mit den Ortsgruppen überschneiden, möchten wir, dass in Zukunft unsere Mitglieder unabhängig von den Gemeindestrukturen definiert werden. Im Zuge dessen möchten wir auch die Stimmverteilung anpassen, sodass jede Ortsgruppe die gleiche Anzahl an Stimmen hat. Dementsprechend stellen wir folgende Anträge:

- Mitglieder definieren sich unabhängig von Kirchengemeinden über ihre eigenen Strukturen und Tätigkeiten. Außerdem wollen wir das Konzept einer aktiven und passiven Mitgliedschaft einführen, um auch in Zukunft die Beschlussfähigkeit auf den Vollversammlungen zu sichern.
- Gemäß der neuen Mitgliederdefinition erhält jedes Mitglied 2 Stimmen. Die Anzahl der Kirchtürme, die eine Ministrant*innengruppe bedient, soll keine Rolle mehr spielen.

Nach einer Anregung auf der letzten Vollversammlung haben wir uns außerdem mit der Wiedereinführung von Nein-Stimmen bei Wahlen auseinandergesetzt und stellen nun den Antrag

- Nein-Stimmen bei Wahlen wieder einzuführen. Dabei haben wir uns an der alten Satzungsversion von 2019 orientiert.

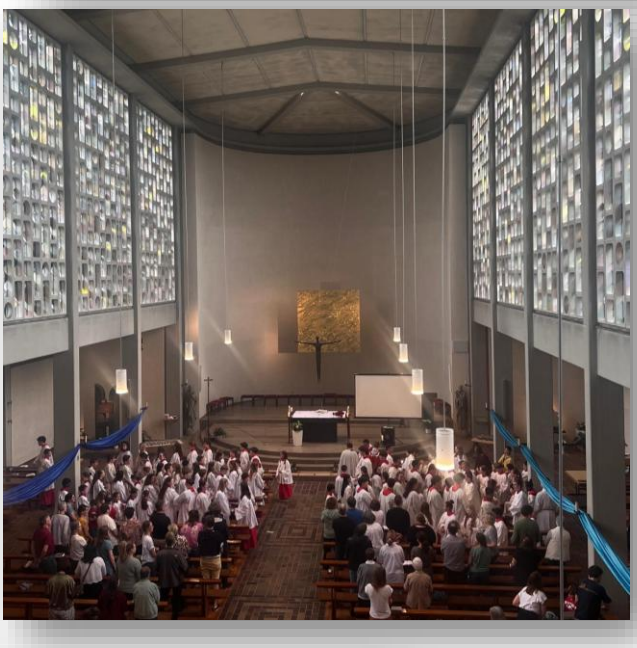
Alle Anträge findet ihr ausführlich erklärt und mit den genauen Formulierungen im zweiten Anhang der Einladungsmail.

4 Öffentlichkeitarbeit

4.1 Eindrücke











5 Die DL stellt sich vor

5.1 Simon

Hi zusammen,



Ich bin Simon, 18 Jahre alt und seit zwei Jahren in der DL. Ich komme aus der Gemeinde Christkönig in Rüppurr, bin dort seit einigen Jahren in der Jugendarbeit aktiv und habe dort auch meinen Spaß daran entdeckt. Ich freue mich immer, wenn geplante Aktionen und Projekte Teilnehmer*innen zum Lachen bringen und es ihnen Spaß bereitet. Außerdem plane und organisiere ich auch sehr gerne, was mich auch motiviert hat, dekanatsweit aktiv zu werden. Im letzten Jahr haben mich die Begegnungen im Jugendhaus und bei unseren Aktionen sehr begeistert und ich bin gerne aktiv in der Planung vieler Aktionen dabei. Mein Favorit war dieses Jahr das Völkerballtunier und das Massenministrieren, bei dem sich wieder so viele Minis aus dem gesamten Dekanat in Peter und Paul in Mühlburg getroffen und im Anschluss an den Gottesdienst noch zusammen Zeit verbracht haben. Auch die Kassenführung hat mir viel Spaß bereitet im letzen Jahr und ich bin dankbar für die vielen netten Menschen, die ich in den letzten zwei Jahren kennenlernen durfte.

5.2 Lotte



Hi, ich bin Lotte. Meine Heimatgemeinde ist die Jugend St. Hedwig und Br. Klaus in der Waldstadt und Hagsfeld.

Auch in diesem DL-Jahr war ich Teil des Koops – also dem Gremium im Jugendhaus, das sich aus Vertretern aus der Mini-DL, der KjG-KL, der BDKJ-RVL und den Hauptamtlichen zusammen setzen. Hier besprechen wir Themen, die das ganze Jugendhaus betreffen, wie z.B. die Ortsgruppenbesuche, die wir im Rahmen von KE 2030 angestoßen haben, um einen Überblick über unsere Ortsgruppen und ihre Wünsche im Hinblick auf die neuen Pfarreien zu erhalten. Außerdem bin ich bei der Planung und Umsetzung der Lagerpakete dabei.

Projekte allein von der Mini-DL, bei denen ich mitwirken durfte sind die Radtour nach Heidelberg, unser Teamtag, ein kirchenpolitisches Projekt, das wir „Zukunftsdystopie“ genannt haben und die Vollversammlung. Was ihr euch da genau drunter vorstellen dürft, könnt ihr unten nachlesen ;)

Mit Ende dieser Vollversammlung endet nun auch meine erste Amtszeit in der Mini-DL. Ich bin richtig dankbar für die zwei Jahre, in denen ich super viele neue Erfahrungen sammeln durfte, tolle Menschen kennengelernt und mit ihnen Aktionen durchgeführt habe und die Jugendarbeit auf einer neuen Ebene und einem anderen Blickwinkel erleben durfte.

Trotzdem werde ich bei dieser Vollversammlung nicht noch einmal für eine Amtszeit in der DL aufstellen lassen. Stattdessen möchte ich mich im September für die BDKJ-DL kandidieren, weil ich mich mehr auf kirchenpolitischer Ebene engagieren möchte.

An dieser Stelle möchte ich mich noch bei allen Menschen bedanken, die mit mir in der DL waren. Ihr seid einfach super, und mir macht es super viel Spaß, mit euch Zeit

zu verbringen egal ob in Sitzungen, beim Material durch Karlsruhe fahren oder einfach so :)

5.3 Luzie

Hi Zusammen, mein Name ist Luzie und ich bin vor inzwischen vier Jahren (also 2022) zum ersten Mal von euch in die DL gewählt worden. Ich bin 22 Jahre alt und komme aus der Gemeinde Herz Jesu in der Nordstadt. Meine 2. Amtszeit läuft diese Vollversammlung aus und ich werde mich nicht mehr wieder aufstellen lassen. Ich schaue mit viel Dankbarkeit und Freude auf diese letzten vier Jahre zurück. In meiner Zeit als Teil der Mini-DL konnte und durfte unglaublich viel lernen, habe viele tolle Leute kennengelernt und habe durch die Mini-DL meinen Weg ins Jugendhaus gefunden. Ein bisschen traurig bin ich schon, dass diese Zeit jetzt zu Ende geht, ich freue mich aber auch meinen Fokus und mein ehrenamtliches Engagement auf andere Dinge zu legen und Platz für jemand Neues zu machen. Meine Highlights in diesem Amtsjahr waren das Massenministrieren, das Dartsturnier und das Völkerballspielen.



5.4 Julian

Hey zusammen,



Ich bin Julian Herz, 18 Jahre alt und seit einem Jahr in der DL. Meine Heimatgemeinde ist Peter und Paul Mühlburg, in der ich nun seit einigen Jahren Leiter bin. An der Jugendarbeit liebe ich, wie sie Menschen verbindet, egal welche Herkunft oder menschliche Hintergründe. Da ich dies nicht nur in meiner Heimatgemeinde erleben und mitgestalten will, habe ich mich dazu entschieden teil der Mini-Dl zu werden.

Ich bin sehr glücklich, dass ich letztes Jahr so viele schöne Begegnungen mit so vielen von euch haben konnte. Das Massenministrieren war mein Highlite, da so viele Menschen da waren und an unsrem Dankgottesdienst für alle Mütter teilnehmen konnten. Wir konnten ein wichtiges Zeichen in der Kirche setzten und zeigen, dass nicht alles nur Patriachat ist und alle Menschen gleich wertvoll sind. Die Minimittwoche mit zu organisieren und auch mit weniger Menschen einen schönen Abend zu haben, hat mir ebenfalls sehr viel bedeutet. Diese Verbindungen zwischen den Menschen ist auch mit ein Grund weshalb ich im kommenden Jahr mein FSJ im Jugendhaus antreten werde. Somit muss ich von der Mini-Dl leider zurücktreten, freue mich aber sehr im nächsten Jahr mit der neuen Dl arbeiten zu dürfen und coole Aktionen zu planen.

5.5 Charlotte

Hallöchen, ich bin Charly und wurde 2024 in die Mini DL gewählt. Ich bin18 Jahre alt und stamme aus der wunderschönen Gemeinde St. Martin in Rintheim.

Die letzten 2 Jahre in der Mini Dl haben mir die vielen Facetten von Jugendarbeit nähergebracht. Zuvor kannte ich nur das eigene Gemeinde- und Minileben und das alles mal in größerer Reichweite zu erleben war eine einzigartige Erfahrung. Es war sehr schön



noch ein Jahr mit allen zusammenzuarbeiten, bevor jetzt (fast) alle ihre eigenen Wege weitergehen.

Leider musste ich mich dieses Jahr aufgrund meines Abiturs ziemlich zurücknehmen und konnte weniger Aktionen als letztes Jahr mitorganisieren. Dafür haben mir die Sitzungen und das Designen unser DL-Shirts umso mehr Spaß gemacht.

Vielen Dank an euch alle für die wundervollen 2 Jahre!

5.6 Juri

Servus, ich bin Juri, 21 Jahre alt und jetzt seit zwei Jahren Teil der Mini DL. Ich komme aus der Gemeinde St Hedwig/ Bruder Klaus aus der Waldstadt bzw Hagsfeld. Nach den zwei Jahren verlasse ich die Mini DL nun wieder, bin aber froh und dankbar, Teil der Leitung gewesen sein zu dürfen.



Ans Massenministrieren, die vielen Mini-Mittwoche, Dartsturniere, Vertretungen auf Diözesanebene, Radtouren, Teamtage und all die anderen Veranstaltungen werde ich immer mit Freude zurückdenken.

In den letzten Jahren ist mir das Jugendhaus mit all den Menschen richtig ans Herz gewachsen, und auch wenn ich nicht mehr als DL-Mitglied da bin, wird man sich bestimmt dort bei dem ein oder anderen Event wiedersehen.

5.7 Alena



Hello, mein Name ist Alena. Ich bin 20 Jahre alt und bin seit einem Jahr in der Mini-DL. Meine Heimatgemeinde ist St. Martin Forchheim in Rheinstetten, wo ich jedes Jahr mit den Minis über Pfingsten ins Mini-Lager fahre und viele Freunde dadurch gemacht habe. Ich verbringe gerne Zeit rund um das Thema Jugendarbeit, unternehme aber auch viel mit meinen Freunden und lese viel.

Meinen Weg in die Mini-DL habe ich spontan durch die Vollversammlung gefunden, um die Pfarrei Ettlingen zu vertreten. Das Jugendhaus hat mir seitdem viel geholfen, vor allem für neue Ideen in meiner Leiterrunde.

Ich zeige gerne anderen und vor allem Jugendlichen, dass Kirche und Ministranten nicht nur heißt Gottesdienste zu feiern, sondern auch richtig gute Aktionen zu machen und coole Leute kennenzulernen.